**Robert Kružík** (1990) gehört zur jüngsten Generation der tschechischen Dirigenten. Schon seit sechs Jahren ist er ständiger Dirigent der Janáček-Oper des Nationaltheaters in Brno, drei Spielzeiten wirkte er auch als Dirigent des Mährisch-Schlesischen Nationaltheaters in Ostrava. Seit der Saison 2018/2019 ist er ständiger Gastdirigent der Philharmonie Brno und beginnend mit der aktuellen Saison 2021/2022 Chefdirigent der Bohuslav-Martinů-Philharmonie in Zlín. Er ist Laureat des Jiří-Bělohlávek-Preises.

Er arbeitet mit vielen Sinfonieorchestern wie Philharmonie Brno, PKF – Prague Philharmonia, Sinfonieorchester des Tschechischen Rundfunks, Slowakische Philharmonie, Staatsphilharmonie Košice, Janáček-Philharmonie Ostrava, Tschechische Studentenphilharmonie, Mährische Philharmonie in Olomouc oder Südböhmische Kammerphilharmonie zusammen. Er wird auch zu bedeutenden Festivals wie Prager Frühling, St.-Wenzel-Musikfestival, Junges Prag u. a. eingeladen.

Im Nationaltheater in Brno studierte er die Opern *Der Graf Ory* von Rossini, *Pique Dame* und *Eugen Onegin* von Tschaikowski, *Libuše* von Smetana, wobei diese anlässlich des 100. Jahrestages der Gründung der Tschechoslowakischen Republik ertönte, *Rosenkavalier* von Richard Strauss und das Ballett *Die Kameliendame* ein. Zu seinem breiten Opernrepertoire zählen Werke von Komponisten wie Mozart, Smetana, Dvořák, Martinů, Janáček, Donizetti, Rossini, Tschaikowski, Bizet, Verdi, Puccini, Prokofjew u. a.

Der gebürtige Brünner begann seine Karriere als Cellist. Er absolvierte das Konservatorium in Brno, wo er neben Cellospiel (bei Miroslav Zicha) auch Dirigieren (bei Stanislav Kummer) studierte. Sein Studium setze er an der Akademie für Musische Künste in Prag fort, wo Leoš Svárovský, Charles Olivieri-Munroe, Lubomír Mátl (Fachrichtung Dirigieren) und Miroslav Petráš (Fachrichtung Cellospiel) seine Lehrer waren. Im akademischen Jahr 2012/2013 absolvierte er einen Studienaufenthalt an der Zürcher Hochschule der Künste in der Schweiz, wo er sein Augenmerk auf beide Fächer lenkte. Mit Erfolg nahm er an vielen Cello-Wettbewerben teil, wie am Prager Frühling, am Wettbewerb der Bohuslav-Martinů-Stiftung, am Internationalen Leoš-Janáček-Wettbewerb in Brno u. a. Seine Kenntnisse und Erfahrungen vertiefte er bei Meisterkursen – im Bereich Cellospiel waren es Kurse bei Jiří Bárta, Michaela Fukačová und Raphael Wallfisch, im Bereich Dirigieren Kurse bei Norbert Baxa, Johannes Schlaefli und David Zinman.